

Erfolgreicher Start im neuen ASZ Steyregg

Die offizielle Eröffnung fand im kleinen Kreise statt.

Der erste Öffnungstag am 4. Juni brachte viele positive Rückmeldungen für das moderne und bürger*innenfreundliche ASZ!

30 Jahre BAV	3
ASZ Steyregg	4-5
Abfallsammlung zuhause	8-9
Bioabfall - Kompost	10
ASZ Sammelmengen	11

Bereits an den ersten beiden Öffnungstagen zog es viele Steyreggerinnen und Steyregger ins neue Altstoffsammelzentrum am neuen Standort in der Linzer Straße. Durchwegs positive Rückmeldungen der ASZ-Kund*innen bestätigen: Es hat sich ausgezahlt! Bereits über 400 Anlieferungen konnten in diesen Tagen gezählt werden. Beweis genug dafür, dass das alte ASZ aus allen Nähten geplatzt ist!

Da gerade im Bereich der Abfallentsorgung das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle spielt, wurde das neue Gebäude auf dem aktuellsten Stand der Öko-Technologie erbaut: Eine moderne Photovoltaik-Anlage garantiert Ökostrom beim Betrieb des ASZ. Die Holzbauweise, Bäume auf dem Gelände und ein begrüntes Dach runden diesen Naturbezug ab.





© www.diepicante.at



© Fotostudio Fischerlehner

Liebe Leserinnen und Leser!

In dieser Ausgabe dürfen wir voller Freude mitteilen, dass in Steyregg kürzlich eines der modernsten Altstoffsammelzentren (ASZ) Oberösterreichs entstanden ist. Man kann dabei gar von einem Meilenstein sprechen, wenn in unserem Bezirk ein weiteres, besonders kundenfreundliches und einzigartiges ASZ errichtet wurde. Somit sind wir auch zuversichtlich, dass diese Möglichkeit der Alt- u. Wertstoffentsorgung gut angenommen und das richtige Trennen – bei Bedarf mithilfe kompetenter und freundlicher Mitarbeiter*innen - von Abfall als Selbstverständnis angesehen wird.

Das neue ASZ Steyregg in der Linzer Straße liegt strategisch besonders günstig, da in unmittelbarer Nähe gleich vier Supermärkte angesiedelt sind. Somit kann die Entsorgung der Alt- und Wertstoffe im ASZ mit anschließendem Einkauf perfekt in einer Autofahrt kombiniert werden.

Vergleiche zum alten ASZ sind kaum möglich, so groß ist der Unterschied: Besonders deutlich wird er anhand der nun vorhandenen Parkplätze sichtbar, wodurch ein Stau zurück auf die Landesstraße endgültig der Vergangenheit angehört. Zusätzlich ermöglicht die räumliche Trennung von Kunden - und LKW-Verkehr den Austausch voller Container gänzlich ohne Kundenkontakt.

Ein paar der wesentlichen Neuerungen:

- ökologische Bauweise mit viel Holz, begrüntem Dach und Photovoltaikanlage sowie natürliche Beschattung durch einzelne Bäume
- große, deutliche Beschriftung der einzelnen Behälter zur besseren Orientierung
- ausreichend Parkmöglichkeiten – auch bei Anlieferungen mit Autoanhänger
- bürgerfreundliche, einfache Entsorgung großer Teile durch abgesenkte Container in den überdachten Sägezahnrampen, kein Aufstieg über Stiegen mehr nötig
- TKV-Container (Tierkörperverwertung) und Glascontainer direkt vorm ASZ rund um die Uhr zugänglich
- Kunden WC und Kunden-Waschbecken
- deutlich größerer Abgabebereich für ReVital Produkte uvm.

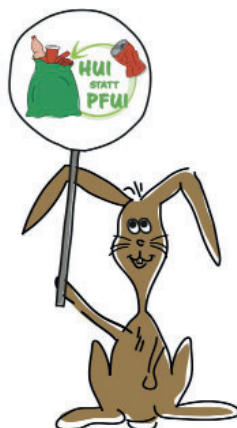
Überzeugen Sie sich persönlich vor Ort, wie einfach und bürgerfreundlich die Alt- und Wertstoffentsorgung im neuen ASZ Steyregg fach- und umweltgerecht erfolgen kann. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch, genauso wie die Mitarbeiter*innen in allen anderen ASZ im Bezirk UU.

Unsere Zuversicht kommt nicht von ungefähr, denn heuer wurde bereits das Bemühen hinsichtlich einer sauberen Umwelt bei vielen Bürger*innen deutlich. Wie auch in vergangenen Jahren nahmen viele Einwohner*innen des Bezirkes UU bei der mittlerweile bekannten Flurreinigungsaktion „HUI statt PFUI“ teil. Immer mehr Menschen wollen tatkräftig einen Beitrag für eine saubere Umwelt leisten und beteiligen sich voller Engagement und Motivation an dieser großartigen Aktion, welche ja mittlerweile in praktisch allen Gemeinden durchgeführt wird. Egal ob jung oder alt - gemeinsam wurde (heuer mit Abstand und unter Einhaltung der Corona-Regeln) mit einer Rekordbeteiligung für einen sauberen Bezirk gesorgt und die Umwelt von Abfällen befreit. Neben den üblichen Verpackungen wurden dieses Mal auch viele FFP2-Masken, Tschick-Stummel sowie Hundesackerl eingesammelt.

Zahl des Monats

2.634

Freiwillige haben sich in diesem Frühjahr an der Flurreinigung der öö. Umwelt Profis im Bezirk Urfahr-Umgebung beteiligt. Jährlich wird unsere schöne Natur durch diese Aktionen von illegalen Ablagerungen wie Verpackungen, Sperrabfall, Altreifen, Alteisen, Altholz uvm. befreit. Achten wir gemeinsam auf unsere Umwelt. Hui statt pfui!



Dafür ein aufrichtiges Danke an alle Teilnehmer*innen!

Bürgermeisterin Daniela Durstberger,
Vorsitzende Bezirksabfallverband
Urfahr-Umgebung

Mag. Johannes Wipplinger,
Verbandssekretär Bezirksabfallverband
Urfahr-Umgebung

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Bezirksabfallverband Urfahr-Umgebung,
4040 Lichtenberg, Gisstraße 1a, 07239/93001, office@bav-urfahr.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bezirksabfallverband Urfahr-Umgebung,
Redaktion: Das Team des BAV Urfahr-Umgebung
Druck: BTS Druckkompetenz GmbH,
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

BEWÄLTIGUNG KOMPLEXER AUFGABEN DURCH GEMEINDEKOOPERATION

Ein Gewinn auf ganzer Ebene!

Abfallbewirtschaftung war gestern, heute sprechen wir von Ressourcenschonung durch Rohstoffe aus Abfällen. Vermeiden von kurzlebigen Gütern und Wiederverwendung von Produkten stehen am Anfang der Aufklärung. Das stoffliche und anschließend das energetische Potential der Abfälle zu nutzen, vervollständigt die Kreislaufwirtschaft unserer Güter, der wir uns als Gesellschaft immer weiter annähern müssen.



Die Bezirksabfallverbände haben sich mit der Marke „Umwelt Profis“ diesen Zielen verschrieben. Vieles ließe sich auf Ebene einer Gemeinde gar nicht so wirtschaftlich umsetzen, denken wir an die Vermarktung der Altstoffe oder die langfristigen Kooperationen mit den Behandlungsanlagen. In beiden Fällen bewirkt die Bündelung der Abfallmengen über die Gemeindegrenze hinaus einen Kostendämpfungseffekt. Den Konsument*innen wird heute vom BAV ein umfassendes Angebot an Entsorgungsmöglichkeiten geboten. Die dazu notwendige Aufklärungs- und Informationsarbeit wird über alle Altersgruppen gedacht und spezifisch den Zielgruppen angepasst. Den Gemeinden wird die Unterstützung bei Rahmenverträgen zur Sammlung der Biotonne oder der Restabfallsammlung angeboten, aber auch die Beratung bei Gebührenkalkulation und Dokumentationspflichten zur Abfallbilanzmeldung. Synergieeffekte zu heben und stabiles Qualitätsmanagement sind hier die Vorteile.

In den Bezirken Rohrbach und Schärding ist die Kooperation der Gemeinden schon so weit gediehen, dass der BAV eine bezirkseinheitliche Gebührenkalkulation transparent erarbeitet. Die Gemeinde braucht die ermittelte Gebühr inklusive eines Verwaltungsaufschlages nur mehr vorschreiben. Wenn man bedenkt, dass mehr als 70 % der Abfallentsorgungsleistungen ohnedies auf Ebene des BAV verwaltet und abgerechnet werden, eigentlich eine nachvollziehbare Tendenz. Für die Haushalte sind diese Kooperationen auch im Geldbörserl merkbar. Trotz steigender Kosten bzw. sinkender Einnahmen liegen die durch-

schnittlichen Abfallgebühren für einen Haushalt bei rund 3 Euro die Woche. Trotz steigender Leistung ist die Verhältnismäßigkeit der Kostenbelastung also nicht aus dem Ruder gelaufen.

Auslöser für die Gründung der BAV war eigentlich eine Notlage. Denn steigende Abfallmengen füllten die Deponien im Lande vorschnell zu. Ein „Deponienotstand“ wurde vom damaligen Umweltanwalt Dr. Wimmer vorausgesagt. LH a.D. Dr. Josef Pühringer war damals Umweltsenator und fand den Ausweg in der gesetzlich verpflichtenden Gründung der BAV als Gemeindeverbände nach dem OÖ Abfallwirtschaftsgesetz 1991.

Alle Gemeinden eines Bezirkes mussten gemeinsam einen Bezirksabfallverband gründen und sich zwei Aufgaben stellen: Durch Trennung der Altstoffe den Restmüll reduzieren und in jedem Bezirk eigenverantwortlich Deponievolumen schaffen. Beide Bemühungen wurden durch beträchtliche finanzielle Förderungen des Landes unterstützt.

Mangels klarer Vorgaben wurden teilweise in Eigenverantwortung Verbandsstrukturen aufgebaut. Die ersten gewählten Obmänner der BAV waren entweder „gewichtige, erfahrene“ Bezirkspolitiker, oder es „traf“ die jüngsten Bürgermeister der Region.

Große Bedeutsamkeit erlangte demnach die getrennte Altstoffsammlung. Testversuche beim ersten ASZ in Weibersdorf zeigten, dass die Bevölkerung durchaus sensibilisiert werden konnte, Papier, Altglas und größere Kunststoffgebinde getrennt in Behälter einzuwerfen.

Mit der Ausbildung und Anstellung von Abfallberater*innen begann die Aufklärungsarbeit und Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung.

Einen zusätzlichen Entwicklungsturbo verursachte die Verpackungsverordnung des Bundes 1993. Produzenten mussten erstmals Verantwortung für ihre Verpackungen übernehmen. Beim Ausbau flächendeckender Sammelbehälter für Verpackungen konnten die BAV spezifisch für die Regionen akzeptable Sammelstrukturen entwickeln. Die ASZ Sammelmengen sind seitdem stetig gestiegen. So wurden beispielsweise im Jahr 1991 12.000 Tonnen Abfälle über die Altstoffsammelzentren gesammelt. 2020 lag die ASZ-Sammelmenge bei knapp 300.000 Tonnen. Allein der Anteil an gesammelten Verpackungen stieg seit 1991 von 2.300 Tonnen auf knapp 45.000 Tonnen an.

„Vor 30 Jahren wurde durch die gesetzliche Verpflichtung, dass die Kommunen in Oberösterreich die Abfallbewirtschaftung gemeinsam erfüllen müssen, eine Entscheidung getroffen, die österreichweit und darüber hinaus erfolgreich war und nach wie vor zukunftsweisend ist.“

Vorsitzender des OÖ. Landesabfallverbandes Bgm. Roland Wohlmuth



© BAV UU

Die letzten Tage im alten ASZ Steyregg in der Mauthausener Straße 20

Am Bild (v.l.n.r.): Jenny Kacsi, Franz Wieser, Andreea Potbaniceanu

EIN NEUES ASZ FÜR STEYREGG

Bald ist es so weit – der ASZ Neubau in Steyregg ist schon fast fertig! Worauf freut ihr euch am meisten?

Wir werden endlich viel Platz haben und uns gut bewegen können. Jetzt haben wir oft sehr viel hin- und herzuräumen, weil es sehr eng ist und das ist auch ein Zeitfresser. Durch das Mehr an Parkplätzen wird auch einiges an Konflikten gelöst, die jetzt noch an der Tagesordnung stehen! Wir haben dann bestimmt viel mehr Zeit für Kund*innen-Beratung. Sicher werden auch viele neue Gesichter im neuen attraktiveren ASZ auftauchen, z.B. die Bürger*innen aus Plesching. Besonders groß ist die Vorfreude auf einen richtigen Aufenthaltsraum, in dem wir uns in der Mittagspause auch zusammensetzen können.

Gibt es auch etwas, das ihr hier im alten ASZ vermissen werdet?

Wir haben in all den Jahren versucht zu optimieren. Das bedeutet wir nutzen jeden Winkel und jede Ecke so gut wie möglich - wir haben uns den Raum angeeignet. Es wird bestimmt ein bisschen dauern, bis wir das im neuen ASZ auch so gut gelöst haben. Da heißt es bestimmt manchmal "suchen", denn in diesem alten Gebäude hat jedes Ding seinen Platz und wir alle kennen ihn! So entsteht Routine. Aber es gibt Themen, die werden uns nicht abgehen.

Habt ihr besondere Erinnerungen? Was war euer schönstes Erlebnis im ASZ?

Jenny: "Ich habe einen sehr guten Freund hier im ASZ kennengelernt - das wird immer eine schöne Erinnerung für mich bleiben!"

Franz: "Vor ziemlich genau 12 Jahren, am

1. Juni 2009, war mein erster Tag im ASZ. Ich war ziemlich perplex, dass gleich in der Früh schon die Flohmarktfahrer auf ihre "Beute" gewartet haben - das haben wir recht schnell abgestellt! Sobald Dinge im ASZ abgeladen werden, sind sie in Besitz vom ASZ - das ist sehr wichtig, weil es ja Wertstoffe sind, die wiederum den Gemeinden im Bezirk Geld bringen. Außerdem gibt es ja das Projekt ReVital - funktionierende, schöne Dinge können im ASZ abgegeben werden und kommen dann sozioökonomischen Zwecken zugute. Diese Anekdote erinnert mich immer daran, welche Verantwortung wir hier haben!"

Andreea: "Dieses Team erfreut mich immer wieder! Wir halten zusammen - ich bin froh die beiden kennengelernt zu haben!"

Wenn wir zurückblicken auf dieses letzte turbulente Ausnahme-Jahr, welche Veränderungen habt ihr beobachtet?

Die Menschen stehen unter Stress, das ist spürbar und das positive Miteinander war oft schwer erkennbar. Manchmal haben wir auch das Verständnis und die Akzeptanz gegenüber den Gesetzen, die für uns alle gelten, vermisst. Dann sind uns Unhöflichkeiten entgegengeschlagen, für Gegebenheiten die wir nicht ändern können! Aber obwohl es für manche eine so merkbar anstrengende Zeit war, hat es auch viel Dankbarkeit gegeben - wir waren immer da und die Menschen sind froh, wenn sie die Sicherheit der Entsorgung haben!

Hat sich die „Trennmoral“ der ASZ Besucher*innen verändert oder habt ihr vielleicht sogar mehr neue Gesichter als

sonst gesehen?

Wir haben eine starke Veränderung gespürt durch die Einführung vom gelben Sack. Vielen ist zum ersten Mal bewusst geworden, dass sie trennen müssen und einige wollten es dann genauer wissen! Natürlich sind auch viele mit ihren gelben Säcken gekommen. Das war dann schon oft ein Stress, wenn alle gleichzeitig Hilfe beim Aussortieren gebraucht haben!

Was gefällt euch an der Arbeit im ASZ?

Unsere Arbeit steht für Nachhaltigkeit - was recycelt werden kann muss nicht neu produziert werden! Ganz besonders schön ist das Arbeiten in einem so super Team und die vielen netten Kunden geben uns eine Bestätigung für unsere wichtige und gute Arbeit!

Drei Wünsche an eure Besucher*innen?

1. Lieber öfter nachfragen wo was hingehört, als es einfach irgendwo hineinschmeißen - wir müssen es sonst aussortieren und haben weniger Zeit für diese Beratung!
2. Wenn ihr viel und genau trennt, dann habt ihr weniger Restabfall!
3. Der Klimawandel betrifft uns alle - wenn wir zusammenhelfen, ist eine gute Zukunft möglich!

Habt ihr einen besonderen Abfall-Tipp?

Guter Abfall ist der, der vermieden wurde!

Wart ihr schon im neuen ASZ und gefällt es euch?

Es ist ein wirklich schön designtes ansprechendes Gebäude mit viel Holz - wir freuen uns schon sehr!

EIN NEUES ASZ IM BEZIRK UU



© BAV UU



Eines der modernsten und bürger*innenfreundlichsten Altstoffsammelzentren in ganz Oberösterreich und darüber hinaus wurde am 4. Juni 2021 in Steyregg geöffnet. Zahlreiche positive Rückmeldungen der ASZ Kund*innen drücken aus wie wichtig dieser Neubau bereits war. Gar als "Schmuckkästchen" wurde der Holzbau bezeichnet!

Mit bereits über 400 Anlieferungen am Freitag und Samstag zeigte sich ein reges Interesse in der Steyregger Bevölkerung. Zu Recht, denn die Fakten sprechen für sich: Endlich gibt es reichlich Parkplätze und auch Anlieferungen mit Autoanhängern sind kein Problem mehr! Die überdachten Sägezahnrampen ermöglichen eine angenehme Entsorgung der Schwergewichte wie Sperrabfall, Alteisen, Altholz etc. Ein Aufstieg über die Stiege, für den Einwurf in die Container, ist nicht mehr notwendig! Große und übersichtliche Beschriftungen der Container helfen zudem bei der Orientierung.

Die Bauweise besticht durch möglichst viel Holz und was für Besucher*innen nicht sichtbar, aber dennoch wichtig zu erwähnen sei, ist die Photovoltaik-Anlage am Dach des Haupttraktes. Rund um die Anlage ist das Dach begrünt um einen Beitrag gegen die Überhitzung zu leisten. Viele regionale Baufirmen waren an der Erbauung dieses wichtigen zentralen Nah-Entsorgers beteiligt, dadurch wurden weite Transportwege der Baumaterialien vermieden - wieder ein wesentlicher Punkt für die ökologische Bauweise.

Um ein ungestörtes Entsorgen zu ermöglichen wurde der Bereich der Anlieferung von der Zufahrt für die Entsorger getrennt. Damit können Gefahren durch LKWs vermieden werden.

Außerhalb des ASZ steht ein TKV-Container (Tierkörperverwertung) und mehrere Behälter für Verpackungsglas zur Verfügung - diese sind auch außerhalb der Betriebszeiten zugänglich!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im ASZ Steyregg!

Linzer Straße 50
4221 Steyregg
0732/641383

ASZ STEYREGG

Montag 08.00 - 12.00
13.00 - 17.00
Freitag 08.00 - 12.00
13.00 - 18.00
Samstag 08.00 - 12.00



Ein ebenerdiges Kund*innen-WC mit Waschbecken steht gleich am Eingang bereit. Die helle und luftige Halle bietet eine gute Übersicht über die einzelnen Sammelfraktionen im Innenbereich. Wie gewohnt befindet sich in der Mitte die Trennstation für die Verpackungen und an den Wänden sind die Behälter für Elektrogeräte, Textilien und Schuhe, Öli uvm. Über 80 verschiedene Abfälle werden in den ASZ gesammelt!

Die Sammlung zur Wiederverwendung ReVital kann nun auch in Steyregg erweitert werden. Wohlbehaltener Hausrat, Möbel, Sport- und Freizeitgeräte und funktionierende Elektrogeräte werden gesammelt und an die ReVital-Shops weitergegeben.



SAMMLUNGEN IM ASZ



Karitative Sondersammlungen

Unbeschädigte Brillen, (Schul-)Taschen und funktionstüchtige oder defekte Handys können in allen ASZ abgegeben werden.

Diese werden an verlässliche Sozialhilfeeinheiten und -initiativen übergeben. Schultaschen und Brillen werden von der ORA Österreich übernommen (www.ora-austria.org). Bitte unbedingt nur sauber und gebrauchsfähig abgeben, damit diese auch wirklich gut wieder verwendet werden können. Kaputte Taschen und Brillen gehören in den Restabfall!



© Umweltprofis

Alte Handys werden von sozioökonomischen Betrieben zur Wiederverwendung vorbereitet. Durch das Recycling kaputter Mobiltelefone können wertvolle Stoffe in den Kreislauf zurückgebracht und wieder verwertet werden - die Erlöse werden, so wie die Aktion "Ö3 Wundertüte", an den Soforthilfefonds von Licht ins Dunkel und die Caritas Soforthilfe gespendet (€ 1,50 pro Handy).

rPET Becher und Flaschen

Der Biohof Zauner verwendet Verpackungen aus recyceltem PET (rPET) für ihre Biomilch und Bio-Joghurts. Die Verpackungen sind weiß, um den Inhalt vor UV-Licht zu schützen. Außerdem sind sie 100% recyclingfähig!

In den ASZ Feldkirchen, Herzogsdorf und Walding gibt es eine Abgabestelle für die Recycling PET-Becher und Flaschen von Biohof Zauner. Denn Lebensmittel-Verpackungen aus PET können nach dem Gebrauch wieder zu hochwertigem Rezyklat (Material zur Wiederverwertung) aufbereitet werden.

Bei den transparenten Getränkeflaschen aus PET sind Sammlung, Sortierung und Recycling seit Jahrzehnten etabliert und funktionieren sehr gut. Weißes PET hingegen wird von den meisten Sammel- und Verwertungsunternehmen in Österreich (noch) nicht gesondert gesammelt oder sortiert. Aus diesem Grund werden die weißen PET-Lebensmittel-Verpackungen sortenrein in den Altstoffsammelzentren und einigen Supermärkten in den Bezirken Urfahr-Umgebung und Rohrbach gesammelt.

Die Projektpartner PET-MAN und Starlinger viscotec recyceln das hier gesammelte weiße PET und stellen daraus wieder neue rPET Becher her. So entsteht ein geschlossener Kreislauf - von Becher zu Becher.

Bitte werfen Sie weiße PET-Becher und Flaschen ohne Papierbänder und Aluplatine ein. Danke für Ihre Mithilfe!

© starlinger viscotec



Reparatur- bonus

Förderung des
Landes Oö

Wer wird gefördert?

Privatpersonen mit Hauptwohnsitz in Oberösterreich

Was wird gefördert?

Gefördert wird ausschließlich die Reparatur der nachstehend angeführten Elektrogeräte:

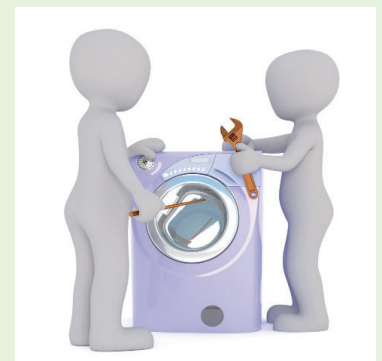
- Elektro-Kochherd bzw. -Backofen
- Fernsehgerät
- Geschirrspüler
- Handy
- Kühl- und Gefriergerät
- Waschmaschine

Gefördert werden nur Arbeitszeit und Materialkosten für Reparaturen von Fachbetrieben.

Im Zweifelsfall nehmen Sie bitte vor der Vergabe des Reparaturauftrages Kontakt mit der Förderstelle auf.

Wie wird gefördert?

Das Ausmaß der Förderung beträgt 50% der förderungsfähigen Brutto-Reparaturkosten, maximal 100€ pro Gerät.



© Pixabay

Mehr Information zur Förderung und das Antragsformular finden sie unter:

www.land-oberoesterreich.gv.at/reparaturbonus



Wir haben es in der Hand

Ab- und Weitergabe von Elektroaltgeräten an Unbefugte ist illegal und schadet Umwelt und Wirtschaft

Rund 200 000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Nur etwa 110 000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte werden einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller oder auf dem Dachboden, im Restmüll oder bei privaten, illegalen Altstoffsammlern, die wertvolle Rohstoffe ohne Genehmigung ins Ausland bringen.

Recycling ist Ressourcenschonung

Jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes Handy enthält Wertstoffe wie Kupfer, Aluminium oder Gold. Eine Tonne alter Mobiltelefone enthält mehr Gold als eine Tonne Golderz. Wertvolle Rohstoffe, die fach- und ordnungsgemäß recycelt und wiederverwendet werden sollten.

Verwenden statt verschwenden

Derzeit wird in Österreich leider nur ein Teil dieser Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt. Bei den über 2100 Sammelstellen des Landes können Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung unentgeltlich vom Konsumenten abgegeben werden.

Verantwortlich handeln – illegale Exporte verhindern

Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz sieht seit 2002 vor, dass Abfälle ausschließlich an befugte Sammler oder Abfallbehandler übergeben werden dürfen. Die Abgabe von Elektroaltgeräten an sogenannte „Kleinmaschinenbrigaden“ ist somit verboten.

Gehen wir mit unseren Rohstoffen verantwortungsvoll um!

Lithium-Batterien & Akkus

Sorgfältig behandeln, getrennt sammeln, richtig entsorgen

Lithium-Batterien/Akkus sind kleine Energie-kraftwerke, die den reibungslosen Betrieb vieler Elektrogeräte ermöglichen.

Je nach Batterie-Typ können sie neben wichtigen Rohstoffen wie Nickel, Mangan, Kobalt, Kupfer oder Lithium auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen verursachen.

„Aus diesem Grund haben Batterien und Akkus – egal welcher Art – nichts im Restmüll und auch nichts in der Umwelt verloren“, betont Mag. Elisabeth Giehser, Geschäftsführerin der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle (EAK). Sie weist auch dezidiert auf die besondere Sorgfalt hin, die bei Lithium-Batterien/Akkus angewendet werden muss. Denn durch die charakteristisch hohen Spannungen und Energiedichten, die Lithium-Batterien/Akkus aufweisen, kann es in Kombination mit großer Hitze, mechanischen Einwirkungen oder Kurzschlüssen zu einer unkontrollierten Reaktion mit akuter Brandgefahr kommen.

„Auf all diese Gefahren müssen wir die Verbraucherinnen und Verbraucher vermehrt hinweisen, in der Hoffnung, dass die Bequemlichkeit vom gestärkten Verantwortungsgefühl besiegt wird und Batterien nicht mehr im Restmüll landen“, so Mag. Giehser.

Detaillierte Informationen: elektro-ade.at



Folgende Maßnahmen sind bei Lithium-Batterien/Akkus empfehlenswert

beachte!



Passendes Ladegerät



Unter Aufsicht laden



Batterien & Akkus sind recyclebar



Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

vermeide!



Hohe Temperaturen



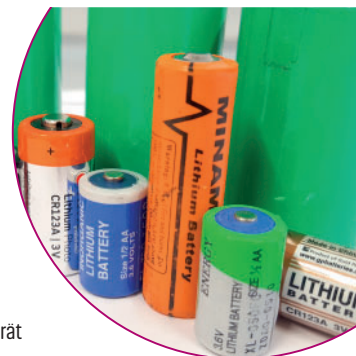
Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden



Bei Erhitzung der Geräte Acht geben



Nicht in den Restmüll werfen





Abfallsammlung zuhause - leicht gemacht!

IDEEN FÜR ABFALL-TRENNSYSTEME

Praktische Vorsammlung von Abfällen beginnt bereits im Haushalt. Die häufigsten Abfälle sind Verpackungen.

- Leichtverpackungen (aus Kunststoff/Plastik)
- Metallverpackungen
- Altpapier und Kartonagen
- Glasverpackungen

Aufkleber erhalten
Sie bei Ihrem BAV!



Um diese zu sammeln, empfehlen wir einen Trennturm. Solche Behälter sind in gängigen Baumärkten und Einrichtungshäusern günstig zu erwerben:



Ist mehr Platz vorhanden (z.B. Abstell- oder Kellerräume, Garage) sind auch folgende elegantere Lösungen möglich:



Besonders Umweltbewusste achten beim Einkauf von Kunststoffboxen und -kübeln auf einen Recyclinganteil im Material.



Abfallsammlung zuhause - leicht gemacht!

Für Restabfall und Bioabfall eignet sich die Sammlung in vorhandenen, meist voreingebauten Trennsystemen in der Küche.



Für geruchsarme Sammlung von Bioabfällen empfehlen wir unser Bio-Kübel, wahlweise mit Bio-Vorsammelsäcken aus Maisstärke oder Papier mit der Zertifizierung: OK compost, Keimling bzw. der ÖNORM EN 13432



Damit das Material atmen kann, gibt es den Biokübel auch mit Löchern!

Für Batterien, Textilien und Altseifeöl bieten sich folgende Vorsammelhilfen an:



Eine besondere Brandgefahr stellen beschädigte Akkus und Batterien dar. Eine sichere Sammlung zuhause ist wichtig! Dafür eignet sich ein Gurken- oder Marmeladeglas. Aufkleber gib'ts ab Herbst im ASZ!



Vorsammlung sauberer und wiederverwendbarer Textilien im durchsichtigen Sack



Altseifeöl wird im Öli gesammelt und kostenlos im Austausch gegen einen neuen abgegeben.



ACHTUNG: Problemstoffe wie Lacke, Farben, Spraydosen, Medikamente, Kosmetika, Chemikalien etc. müssen ins ASZ!

Bei Fragen nehmen Sie Kontakt auf - wir beraten Sie gerne!



BEZIRKSABFALLVERBAND URFahr-UMGEBUNG

WERTSTOFF BIOABFALL

Die Küchenabfälle von heute sind das Substrat für unser Essen von morgen!

Damit dieser Kreislauf optimal funktioniert, ist eine korrekte Nutzung der Biotonne wichtig. Leider häufen sich die Meldungen über Störstoffe in der Biotonne: Verpackungen, Restabfall und sogar gefährliche Abfälle wie Batterien müssen in den Kompostieranlagen mühsam und teuer händisch aussortiert werden.

Jede Verunreinigung der Biotonne stellt ein großes Problem für die Kompostierung dar. Am Bild rechts ist ein Biotonneninhalt zu sehen: Neben den biogenen Abfällen liegen die Verpackung einer Fast-Food-Kette und ein Plastiksackerl! Für eine hochwertige Erde auf den Gemüsefeldern und in unseren Gärten ist ein sauberes Ausgangsmaterial dringend notwendig!

So darf eine Biotonne nicht aussehen!



© BAV UU

Bitte helfen auch Sie mit!

In die Biotonne gehören:

- Obst- und Gemüseabfälle
- Schnittblumen, Gartenunkraut
- Topfpflanzen (ohne Topf!)
- Kaffeefilter, Teebeutel (klammerlos)
- verdorbene Lebensmittel & Speiserest ohne Verpackung
- Eierschalen, Nussschalen
- reine Holzasche, Sägespäne

- Plastiksackerl und -folien
- Kohlenasche
- Staubsaugerbeutel
- Zigarettenstummel und -asche
- Speiseöle & Marinaden
- Abfälle aus dem Hygienebereich
- Textilien, Problemstoffe
- Verpackungen jeder Art
- Hundekot, Katzenstreu
- Fleisch oder Tierkadaver

Als Vorsammelhilfe bitte nur bioabbaubare Sackerl (Biokreislaufsackerl) verwenden, die mit der ÖNORM EN13432 zertifiziert sind, oder folgende Logos aufgedruckt haben:



ASZ Profi App

ASZ Profi App nutzen und hochwertige Komposterde und viele andere Prämien kassieren!

Die Firma Huemer Kompost GmbH wandelt Bioabfall in wertvollen Kompost um. Ihre ASZ-Treue möchten wir mit einem Sack Pflanzenerde vergüten!

Wie funktioniert?



- ASZ Profi App auf dem Handy installieren und registrieren!
- Bluetooth kurz vor dem ASZ-Besuch aktivieren!
- Über die App im ASZ einchecken und für jeden Check-in 15 Punkte aufladen!
- Bei der Abgabe von kostenpflichtigem Abfall im ASZ, QR-Code auf der Rechnung einscannen. Pro 1 Euro werden 5 Punkte gutgeschrieben!

- Punkte werden so eingelöst: Die Prämie in der App auswählen, dem Personal vor Ort am Handy zeigen und gleich direkt erhalten!



Mit 500 Punkten erhalten Sie einen Sack Komposterde!



© Huemer Kompost

STEIGERUNG DER SAMMELMENGEN

in den Altstoffsammelzentren im Jahresvergleich 2004-2020

Die wichtige Infrastruktur der insgesamt 14 ASZ im Bezirk UU hat in den vergangenen 15 Jahren nochmals deutlich an Bedeutung gewonnen. Beigetragen zur steigenden Akzeptanz hat auch die sukzessive Modernisierung und bürgerfreundlichere Gestaltung der ASZ im ganzen Bezirk. In Bad Leonfelden z.B. hat sich die Menge im neuen ASZ gegenüber dem alten Standort besonders deutlich erhöht.

Vor allem auch als ständige Abgabestelle für sämtliche Verpackungen, sind die ASZ unverzichtbar geworden, wie die nebenstehende Abbildung verdeutlicht, haben sich die Mengen an Kunststoffverpackungen und Metallverpackungen sowie Altpapier in den ASZ seit dem Jahr 2004 mehr als verdoppelt. Die dort gesammelten Mengen an Kartonaugen und Glasverpackungen sind sogar um das 3,5-fache gestiegen.

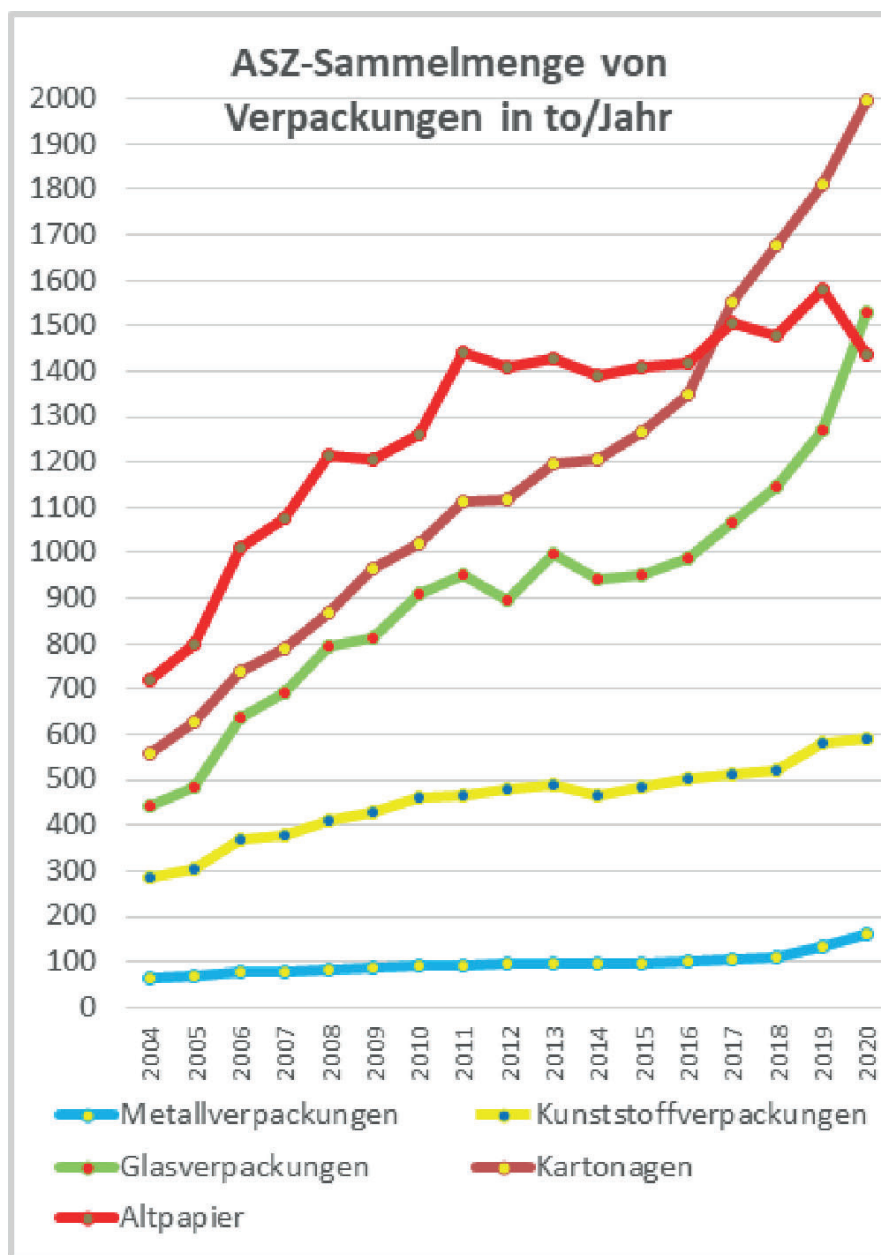
Der Anstieg der Sammelmenge macht auch laufend eine sukzessive Ausweitung der Öffnungszeiten notwendig, um den zusätzlichen Andrang bewältigen zu können. Seit 2016 hat jedes ASZ im Durchschnitt einen ½ Tag mehr an Öffnungszeit dazugekommen. Aktuell gibt es in 4 ASZ neuerlich geringfügige Ausweitungen der Öffnungszeiten.

Selbst die ergänzende Einführung der haushaltsnahen Sammlung für Kunststoffverpackungen (gelber Sack) im Vorjahr hatte keine negativen Auswirkungen auf das Trennverhalten der ASZ-Kundinnen und Kunden. Für viele von ihnen ist der deutlich höhere Grad an stofflichem Recycling im Gegensatz zum gelben Sack ein wichtiger Grund, weiterhin die Verpackungen im ASZ sortenrein zu trennen und somit möglichst umweltgerecht zu entsorgen. Die sortenrein gesammelte Menge stieg im Vergleich zum Vorjahr sogar um 2,4%.

Hingegen hat die Einführung der Papiertonne beim Haushalt sehr wohl Auswirkungen auf die ASZ-Sammlung: Die Sammelmenge an Altpapier ist seit

dem Vorjahr deutlich zurückgegangen (-9%), die Menge an Kartonaugen jedoch im noch höheren Ausmaß gestiegen (+15%). Kartonaugen sind oft zu sperrig für die Papiertonne. Daher werden sie von der Bevölkerung häufig im Zuge der ASZ-Entsorgung mitgenommen und bequem einfach in die Kartonaugenpresse gesteckt.

Die stärkste Zunahme konnte aktuell bei den Metallverpackungen verzeichnet werden. In den letzten beiden Jahren erhöhte sich die gesammelte Menge erfreulicherweise um fast 50%.



„Diese wertvollen ASZ-Erlöse tragen u.a. dazu bei, dass viele Alt- u. Problemstoffe wie z.B. Altfenster, Altöl, Werkstättenabfälle, Altlacke, Medikamente, Hartkunststoffe oder Altholz in haushaltsüblichen Kleinmengen, die für den BAV hohe Entsorgungskosten bedeuten, weiterhin kostenlos in allen ASZ abgegeben werden können.“

KaffEEKapseln aus Aluminium im ASZ abgeben



Im ASZ können KaffEEKapseln und -pads aus Aluminium kostenlos abgegeben werden. In einem speziellen Verfahren werden Kapseln und Kaffeesud voneinander getrennt und verwertet.

Ein Tiroler Unternehmen hat sich dem Problem der Entsorgung von KaffEEKapseln angenommen und ein Verfahren entwickelt um beide wertvollen Stoffe im Kreislauf zu halten. Die Aluminiumhülle wird wieder eingeschmolzen und anschließend recycelt. Der Kaffeesud wird in einer Biogasanlage wieder zu Energie (z.B. Strom) oder unterstützt nach der Kompostierung den Wiederaufbau von Humus für unsere Böden.

Im ASZ werden nur die Aluminium-Kapseln gesammelt. Alle anderen Kapseln (z.B. aus herkömmlichem oder auch aus Biokunststoff) müssen in den Restabfall. Diese bitte auch nicht in die Biotonne oder auf den Kompost werfen, da der Prozess der Zersetzung viel zu lange dauern würde!

Nur jene Kaffeepads, die in einem kompostierbaren Filter erhältlich sind, dürfen in die Biotonne! Und natürlich der klassische Kaffeefilter - der immer noch mit Abstand die umweltfreundlichste Variante beim Kaffee brühen ist!

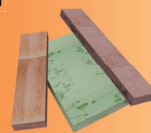
Entsorgung alter XPS-Dämmplatten

Seit dem 1. März bieten die OÖ Umwelt Profis in den Altstoffsammelzentren die Sammlung alter XPS-Dämmplatten an. Darunter fallen alte Dämmplatten aus Abbruch- und Sanierungsbaustellen, die vergilbt sind bzw. eine verwitterte Oberfläche haben. Angenommen werden aber nur derartige Abfälle, wenn diese keine bzw. nur geringe Anhaftungen wie Putz, Kleber oder Farbe aufweisen.

Da alte XPS-Dämmplatten wegen der flammhemmenden Inhaltsstoffe als gefährlicher Abfall einzustufen sind, müssen diese gesondert gesammelt

PROBLEMSTOFFE

**XPS-
Dämmplatten**



und entsorgt werden, sodass dies einen Kostendeckungsbeitrag von 5,50€/kg rechtfertigt. Zu beachten gilt, dass keine Annahme von Gewerbemengen erfolgt, sondern nur Abfälle aus privaten Haushalten abgegeben werden können (und hier auch max. 1m³ pro Anlieferung).

Die bei aktuellen Baustellen verwendeten neuen XPS-Dämmplatten, sowie Zuschnitte oder Abfälle davon sind nicht gefährlich und können im Restabfall (kleinere Stücke) oder im Altstoffsammelzentrum beim sperrigen Abfall entsorgt werden.

Neue Öffnungszeiten in unseren ASZ

ASZ PUCHENAU

Montag	08.00 - 12.00
Freitag	08.00 - 12.00 13.00 - 18.00
Samstag	08.30 - 12.00

ASZ WALDING

Montag	08.00 - 12.00 13.00 - 18.00
Donnerstag	08.00 - 12.00 13.00 - 18.00
Freitag	08.00 - 12.00 13.00 - 18.00
Samstag	08.00 - 12.00

ASZ ALBERNDORF

Mittwoch	08.00 - 12.00 13.00 - 18.00
Freitag	08.00 - 12.00 13.00 - 18.00
Samstag	08.00 - 12.00

ASZ REICHENTHAL

Dienstag	14.00 - 18.00
Freitag	10.00 - 12.00 13.00 - 18.00



Mineralwolle entsorgen

Mineralwolle ist gefährlicher Abfall und in einem speziellen Sammelsack zu entsorgen!

- Vermischen Sie Mineralwolle keinesfalls mit anderen Abfällen!
- Inhalte können krebserregende Fasern freisetzen - verwenden Sie daher eine Schutzausrüstung!
- Abgabe ausschließlich im transparenten, staubdichten, verschnürten 110L-Sammelsack!
- Gesammelt werden künstliche Mineralfasern, Isolierungen wie Glaswolle & Steinwolle in Form von Platten, Matten und Rohrschalen

Kostenpflichtig: € 5,00 / Sack

Was tun wenn keine gelben Säcke mehr zuhause sind oder die Altpapiertonne voll ist?

Durch die gesteigerten Bestellungen via Internet, haben sich auch die Verpackungsmengen schlagartig erhöht. Dann ist die Altpapiertonne schneller voll oder die gelben Säcke sind noch vor der nächsten Verteilung im neuen Jahr aufgebraucht.

Wir alle kennen es und viele beginnen bereits nachzudenken, wie diese Berge an Verpackungen besser vermieden werden können. Für den Fall der Fälle gibt es aber dennoch eine Abhilfe: Große Verpackungen wie Kartons, Füllmaterial aus Styropor oder große Folien, können immer im nächsten ASZ abgegeben werden.

Das Tolle daran ist, dass getrennt gesammelte Materialien viel besser recycelt werden können als die "wilde Mischung" im gelben Sack! Sortenrein im ASZ getrennte Verpackungen können zu 90% im Kreislauf gehalten werden. Dem gegenüber steht eine Recyclingquote von 30% für den Inhalt des gelben Sackes.

Warum nicht alles in die Restabfalltonne werfen, wenn der Recyclinganteil so gering ist?

Die Chance auf Wiederverwertung ist dann nicht mehr gegeben. Der Restabfall wird nicht mehr aussortiert und was in der schwarzen Tonne landet ist für das Recycling verloren! Zudem erhöhen sich mit der Steigerung des Volumens durch Verpackungen auch die monatlichen Betriebskosten. Man hätte sozusagen doppelt bezahlt, weil die Entsorgung von Verpackungen schon im Kaufpreis der Produkte inkludiert ist!

Kein gelber Sack mehr im Haus oder die Altpapiertonne ist voll - was nun?

Kein Problem: Rollen mit gelben Säcken gibt es auf jedem Gemeindeamt im Bezirk UU kostenlos!

Bitte die Flaschen und Packerl vor Einwurf in den gelben Sack oder die rote Tonne "klein machen". Kunststoffflaschen können zusammengedrückt und zugeschraubt werden, dann bleiben diese flach. Joghurt- und andere Becher



sind platzsparender, wenn diese ineinander gestapelt werden. Einer Geruchsbelästigung durch den gelben Sack kann durch ausspülen entgegengewirkt werden. Stinkende und verschmutzte Verpackungen (z.B. Fischfolie) sollten in den Restabfall gegeben werden. Gefaltete Kartons benötigen weniger Platz. Die Masse an Werbesendungen kann ganz einfach mit einem Aufkleber am Briefkasten "abbestellt" werden.

Wenn Ihre Altpapiertonne nicht entleert oder ihr gelber Sack nicht mitgenommen wurde - kontaktieren Sie den BAV (07239/93001)!

Nur zerkleinerte und gefaltete Kartonagen in die Altpapiertonne einwerfen!

JOB MIT ZUKUNFT IM ASZ

Starte als regelmäßige Aushilfe in unseren Altstoffsammelzentren - mit Option auf eine fixe Übernahme!



ALTSTOFF
SAMMELZENTRUM

Arbeitszeit nach Vereinbarung

Gute Entlohnung (KV Chemische Industrie)

Voraussetzungen:

körperliche Belastbarkeit, gute Deutschkenntnisse,
freundliche Umgangsformen, Führerschein

Interessierte wenden sich bitte an die O.Ö. LAVU AG,
Maderspergerstraße 16, 4600 Wels;

Email: personalmanagement@lavu.at, Telefon: +43 7242 779770
oder direkt an die jeweilige ASZ-Leitung!

Getrennt SAMMELN & VERWERTEN von A - Z!



Entsorgung von Gasflaschen im ASZ!

Die OÖ Umwelt Profis bieten in den Altstoffsammelzentren die Sammlung von Gasflaschen an. Diese geordnete Abgabemöglichkeit für Gasbehältnisse ist ein weiteres Service der Umwelt Profis und soll den Entsorgungsbedürfnissen der Haushalte entgegenkommen - **für Gewerbemengen kann daher leider keine Annahme angeboten werden.**

ZU BEACHTEN GILT:

✓ KOSTENLOSE Abgabemöglichkeit

Alle Gasflaschen, die vorab Zuhause **geöffnet** wurden und nicht beim Hersteller zurückgegeben werden können.



✓ KOSTENPFLICHTIGE Abgabemöglichkeit

Alle Gasflaschen, die **nicht geöffnet** sind und folgende Gase enthalten: Propan, Butan, Kohlendioxid, Sauerstoff, Stickstoff, Helium oder Druckluftflaschen

Kostenpflichtig!
€ 3,30/kg



✗ KEINE Abgabemöglichkeit

Gasflaschen

- über 1,4 m Höhe
- ohne eindeutige Prägung bzw. Kennzeichnung
- die Wasserstoff, Azetylen, giftige Gase oder Kältemittel enthalten



- Bitte bei Abgabe im ASZ direkt mit dem ASZ-Personal Kontakt aufnehmen.

Abgabe kostenpflichtiger Gasflaschen in folgenden ASZ:
Altenberg, Bad Leonfelden, Engerwitzdorf, Hellmonsödt,
Puchenu, Steyregg, Walding



ÖFFENTLICHE SAMMLUNG von Metall-VERPACKUNGEN

VERPACKUNGEN

Metall- Verpackungen



JA

- Getränke- und Konservendosen aus Aluminium oder Weißblech (Partyfässer, Tierfutterschalen)
- Alufolien, -tassen, -tuben
- Menüschalen
- Schraubverschlüsse aus Metall, Aludeckelfolien, Kronenkorken
- restentleerte Farb- und Lackdosen
- Transportbänder aus Metall

NEIN

- beschichtete Plastiksäckchen (Kaffeeverpackungen, Tierfuttersäckchen)
- Verbundverpackungen (Medikamentenblister)
- Getränke-Verbundkartons
- Eisenschrott (Nägel, Drähte, Besteck, Kochtöpfe)
- Gaskartuschen und Spraydosen mit Restinhalt *
- Restentleerte Spraydosen und PU-Schaumdosen (Schüttelprobe) *



Bitte **keine** Gasflaschen (siehe linke Seite), Batterien und andere gefährliche Abfälle in die Behälter für Metallverpackungen einwerfen: Hier besteht besondere Brand- und Explosionsgefahr!

* Gesonderte Sammlung im ASZ!

ReVital. ist genial für die Umwelt und Ihre Brieftasche

Gebrauchte, aber gut erhaltene und einwandfrei funktionierende **Elektrogeräte, Möbel, Sport- und Freizeitgeräte sowie Hausrat** werden gesammelt, aufbereitet („revitalisiert“) und anschließend als geprüfte Qualitätsware zu besonders attraktiven Preisen **zum Verkauf angeboten**. Zusätzlich werden ökologische Nachhaltigkeit und sozialer Mehrwert geschaffen, da die Umwelt entlastet und für Beschäftigung gesorgt wird.

„Zum Wegwerfen zu schade!“

Wer kennt das nicht? Eigentlich sind der ausgediente Kasten und der alte Fernseher noch voll funktionstüchtig. Dennoch werden sie nicht mehr benötigt, weil es bereits Ersatz gibt. Schweren Herzens sollen die guten Stücke entsorgt werden – aber wegwerfen muss nicht sein.

Gut erhaltene, weitgehend unbeschädigte und vollständige Altware kann in ausgewählten **Altstoffsammelzentren** in allen Bezirken für die ReVital Sammlung abgegeben werden. Unsere Partner, sozialökonomische Betriebe, garantieren nach Prüfung und Reinigung die Bereitstellung zur Wiederverwendung in den ReVital-Shops. Leisten auch Sie einen wertvollen Beitrag zur Abfallvermeidung in Oberösterreichs Gemeinden! Näheres auf www.revitalistgenial.at.

Ein Projekt des Landes OÖ, der OÖ Umwelt Profis und der Beschäftigungsbetriebe.



Die kleinen Gläser möchten aus dem Restmüll abgeholt werden!



Gib Weißglas
zum **Weißglas!**

austria
glasrecycling
Ein Unternehmen der ARA



Auch Einweg-Gewürzmøhlen aus Glas dürfen zur Altglas-
sammlung gegeben werden!

DANKE!

- Schraubverschluss bitte abnehmen
- Gewürzmøhle bitte zum Weißglas geben
- Elemente die nicht entfernt werden können,
dürfen dranbleiben

Austria Glas Recycling GmbH
Obere Donaustraße 71, 1020 Wien
www.agr.at, www.altglasrecycling.at

